

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	55. Plenarsitzung Gemeinderat
GRÜNE-Gemeinderatsfraktion	Termin:	18.11.2008
vom: 21.10.2008	Vorlage Nr.:	1583
eingegangen: 21.10.2008	TOP:	22
	Verantwortlich:	öffentlich
		Dez. 5
Einsatz von Erdgasfahrzeugen in städtischen Ämtern und Gesellschaften		

- Kurzfassung -

Die Beschaffung von Erdgasfahrzeugen wird von der Kfz-Zentralstelle bereits seit drei Jahren mit steigender Tendenz durchgeführt. Als sinnvoll hat sich die Anschaffung von Fahrzeugen mit bivalentem Antrieb erwiesen. Für die Zukunft sind weitere Anschaffungen von Erdgasfahrzeugen in einer Größenordnung von ca. 7 – 10 Fahrzeugen geplant. Weitere Verbesserungen der Infrastruktur (Erdgastankstellen), insbesondere für Nutzfahrzeuge sind anzustreben.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen im Rahmen des Haushaltsplanes zur Verfügung Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen: Die Beschaffungen werden im Rahmen der Entscheidungen der Fahrzeugbeschaffungskommission getroffen. Hierfür stehen entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung.					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		Handlungsfeld:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>		abgestimmt mit Stadtwerke GmbH		

Durch die KFZ-Zentralstelle wurden in den vergangenen drei Jahren bereits sieben Fahrzeuge mit bivalentem Antrieb (Erdgas/Benzin) beschafft. Hierbei handelt es sich um vier Personenkraftwagen, davon zwei mit nachgerüstetem Erdgasantrieb, zwei Kleintransporter und einen Leicht-LKW mit 3,5 t Gesamtgewicht. Die Beschaffung von Fahrzeugen mit nachgerüstetem Erdgasantrieb hat sich aufgrund der nicht für bivalenten Antrieb ausgelegten Motorsteuerung als problematisch erwiesen. Des Weiteren waren die Kosten für die Anschaffung höher als bei einem Fahrzeug, welches ab Werk mit einem bivalenten Antrieb ausgerüstet ist. Entscheidend für die Beschaffung solcher Fahrzeuge sind die Lage der Gastanks und der für den Einsatzzweck erforderliche Aufbau. Die Beschaffung von bivalenten Fahrzeugen bietet den Vorteil, dass diese Fahrzeuge auch bei dienstlichen Fernfahrten in Gebiete mit schlechter Erdgastankstelleninfrastruktur genutzt werden können. Im Übrigen bezuschussen die Stadtwerke Erdgasfahrzeuge mit 500 € pro Fahrzeug. Erdgasfahrzeuge werden konsequent dann anstelle von „Benzinfahrzeugen“ angeschafft, wenn dem technische Gründe (z.B. spezielle Aufsätze o.ä.) nicht entgegenstehen. Ziel ist es, künftig jährlich eine Größenordnung von ca. 7 – 10 Erdgasfahrzeuge anzuschaffen.

Der Wartungsaufwand bei Erdgasfahrzeugen ist nur minimal höher als bei Fahrzeugen mit Benzinantrieb. Die Dichtheitsprüfung der Gasanlage kann mit den entsprechenden Hilfsmitteln (sind vorhanden) von den städtischen Werkstätten kostengünstig durchgeführt werden.

Die Auswahl, welche Dienststelle ein Erdgasfahrzeug erhält, wurde bisher unter dem Aspekt der Entfernung zur Tankstelle getroffen, damit der Vorteil des Antriebskonzepts nicht verloren geht. Die Nutzung des Erdgasantriebs wird von den Nutzern konsequent umgesetzt. Leider fehlt im Bereich der Innenstadt noch eine Erdgastankstelle. An der Tankstelle „Willy-Brandt-Allee“ ist aber eine Nachrüstung vorgesehen, die ab Anfang 2009 in Betrieb gehen soll.

Bisher gibt es in Karlsruhe keine Erdgastankstelle für schwere Nutzfahrzeuge. Die Errichtung einer solchen für schwere Nutzfahrzeuge würde den Stadtwerken obliegen. Wobei zu klären wäre, ob die aktuell verfügbaren Nutzfahrzeuge mit Pkw- oder Lkw-Anschluss technik ausgestattet sind. Grundsätzlich ist nämlich eine Betankung von Lkw auch an Pkw-Tankstellen mittels Adapter möglich. Problematisch wird unter Umständen die Lieferkapazität für die höheren Lkw-Mengen an einer Pkw-Erdgas-Tankstelle. Die Stadtwerke werden dann die Einrichtung einer Erdgas-Tankstelle für Nutzfahrzeuge in Erwägung ziehen, sobald etwa 10 solcher Fahrzeuge im Einsatz bzw. konkret geplant sind. Eine detaillierte Wirtschaftlichkeitsberechnung bei einem angenommenen Invest von rd. 1 Mio € ist aber zu gegebener Zeit unabdingbar. Langfristig wäre bei entsprechender Wirtschaftlichkeit auch beim Amt für Abfallwirtschaft eine solche Investition denkbar. Aufgrund der Gegebenheiten vor Ort könnte diese allerdings der „Allgemeinheit“ nicht zur Verfügung gestellt werden (Betriebshof ist außerhalb der Betriebszeiten geschlossen).

Die Entwicklung des Gaspreises ist nicht ganz befriedigend. Als das Amt für Abfallwirtschaft 2005 die ersten zwei Erdgasfahrzeuge in Betrieb nahm, kostete das Kilo Erdgas noch 0,68 Euro. inzwischen ist der Preis pro Kilo auf 0,99 Euro angestiegen. Dennoch fährt man mit Erdgas immer noch deutlich günstiger als mit Benzin. Bei der Beschaffung spielen neben der Wirtschaftlichkeit im Hinblick auf die günstigeren Erdgaspreise auch die günstigeren Abgas- und Lärmemissionen eine wichtige Rolle.

Die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken bei der Beschaffung von Erdgasfahrzeugen findet bereits statt. Die künftige Zusammenarbeit mit anderen städtischen Gesellschaften (z. B. VBK) wird angestrebt.